

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



## AUSLEGESCHRIFT 1 031 215

Sch 19431 XI/81e

ANMELDETAG: 19. JANUAR 1956

BEKANNTMACHUNG  
DER ANMELDUNG  
UND AUSGABE DER  
AUSLEGESCHRIFT:

29. MAI 1958

KL. 81e 62

INTERNAT. KL. B 65g

Vorläufer  
other  
jets of air into  
body of mass

1

Ein bevorzugtes Anwendungsgebiet der mit Druckluft betriebenen Fördereinrichtungen ist die Betonförderung.

Die Bedienenen für eine solche Förderung sind so mannigfaltig wie die Betonarten und die jeweiligen Baustellenerfordernisse.

Es ist erforderlich, sowohl mehr oder weniger steife bis erdfeuchte Betonarten auf geringe oder große Förderstrecken und -höhen zu fördern. Dabei wird größter Wert auf gleichmäßig starken Fluß und Homogenität des Gemisches bei kleinstmöglichem Luftverbrauch gelegt.

Die Erfindung stellt eine weitere Ausbildung des Gegenstandes der Zusatzpatentanmeldung Sch 18022 XI/81e dar, bei dem mindestens eine Luftleitung in das Innere des Druckbehälters bis zur verstopfungsgefährdeten Zone vorgesehen ist. Um einen sparsamen und breitstrahlenden Luftaustritt einerseits zu gewährleisten und andererseits Verstopfungen dieser Leitung zu vermeiden, ist das in das zu fördernde Gut hineinragende Rohrleitungsende mit einer Strahlkappe versehen. Je nach den Erfordernissen, bedingt durch die Betonbeschaffenheit, kann die an der Strahlkappe befindliche, meist aus Gummi oder ähnlichem Material bestehende Abschlußplatte verschiedenartig ausgebildet sein.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung in einigen Ausführungsbeispielen dargestellt. Es zeigt Fig. 1 einen Schnitt durch den unteren Teil des Druckbehälters 2. Die Zusatzluftleitung 21 dringt durch die Außenwand des Druckbehälters in das Innere desselben, durchstößt den Strömungskörper 4 und trägt an ihrem Ende die Strahlkappe 31. Der durch die Leitung 21 mittels eines davor befindlichen Regulierventils eingeführte Luftstrom tritt breitstrahlend im verstopfungsgefährdeten Bereich des Druckbehälters aus, lockert das an dieser Stelle sich vermehrt pressende Fördergut auf und kommt dem von oben auf den Gesamtspiegel drückenden Druckluftpolster unterstützend zur Hilfe. Auf diese Weise wird das Austreiben der Massen aus dem Druckbehälter mit geringen Drücken durch den Abgangskrümmern 3 in die daran anschließende Förderleitung erreicht. Die

# Einrichtung zum pneumatischen Fördern breiiger oder plastischer Massen, vorzugsweise Beton

Zusatz zur Zusatzpatentanmeldung Sch 18022 XI/81e

(Auslegeschrift 1 001 185) 19. 24. 26. v. 5. 10. 58  
7013222

Anmelder:

Friedrich Wilh. Schwing,  
Wanne-Eickel, Dorstener Str. 424

Friedrich Wilh. Schwing, Wanne-Eickel,  
ist als Erfinder genannt worden

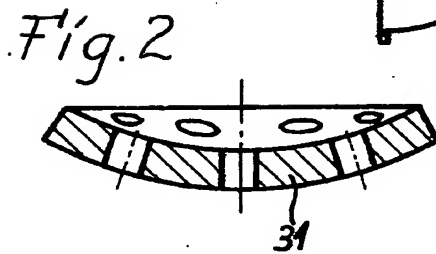
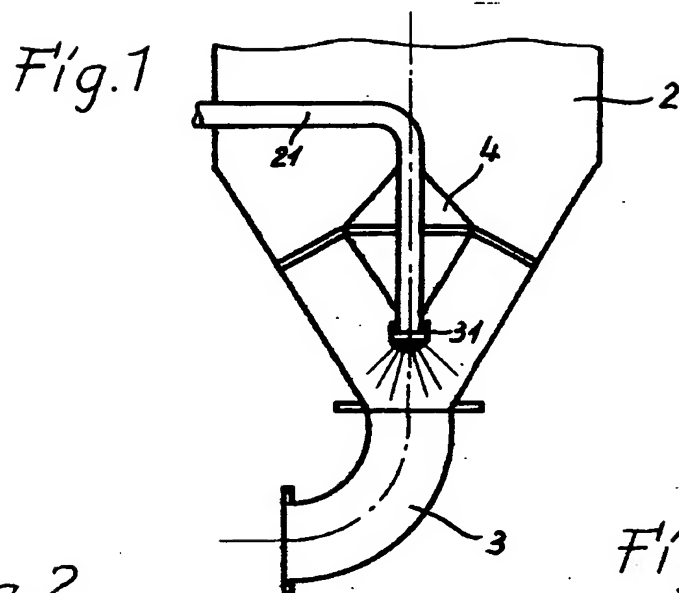
2

Fig. 2, 3 und 4 zeigen verschiedenartige Ausbildungen der elastischen Verschuß- bzw. Breitstrahlplatte. Die Fig. 2 z. B. zeigt eine Platte mit verschieden großen Bohrungen, die Fig. 3 eine solche mit T-förmigen Schlitten 32, während in Fig. 4 die elastische Platte 31a gegen das Rohrende 21 gezogen dargestellt ist, wodurch das Rohrende gegen unerwünschtes Eindringen von Fördergut gesichert ist.

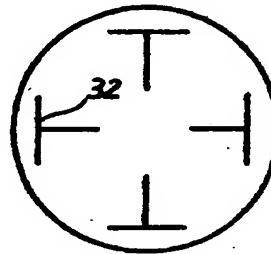
## PATENTANSPRUCH:

Einrichtung zum pneumatischen Fördern breiiger oder plastischer Massen, vorzugsweise Beton, aus einem Druckgefäß, in dessen Innern ein von einer Luftleitung durchdringener Strömungskörper vorgesehen ist, nach der Zusatzpatentanmeldung Sch 18022 XI/81e, dadurch gekennzeichnet, daß die in das Innere des Druckbehälters führende und den Strömungskörper durchdringende Luftleitung (21) an ihrem Ende mit einer Strahlkappe (31) zur Auflösung der Druckluft in Einzelstrahlen oder in einen Ringstrahl versehen ist, wobei der Austritt so gelenkt ist, daß die Strahlen oder der Ringstrahl einen Kegel bilden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



*Fig. 3*



*Fig. 4*

